

Arbeit in vier parallelen Arbeitsgruppen:

Was führt zu neuen Perspektiven im Wohnungsbau – was behindert sie? - Themen zur Diskussion und Aussagen zur Bewertung gestellt

13.30 Uhr – 14.50 Uhr

AG I: Bezahlbares Wohnen und Bauen zu angemessenen Kosten:

Was sagt uns die Baukostenstudie über das Bauen im Flächenland?
Welche Faktoren sorgen für „bad-“ – und welche für „best-practice“?
Ergeben sich Chancen für das Serielle Bauen?

Moderation: Thorsten Schulze, ARGE//SH

Fachlicher Input: Jan Schulz BSP Architekten Kiel

AG II: Wohnen – Fokus Quartier, in der Stadt und auf dem Land:

Welche Bebauungskonzepte und Wohntypologien sind attraktiv, zukunftsgerecht und sorgen für Akzeptanz?
Nachbarschaft, veränderte Mobilität, gute Nahversorgung und Erreichbarkeit – welche Rahmenbedingungen sichern den Erfolg? Welche Hemmnisse sind zu überwinden?

Moderation: Margit Bonacker, konsalt

Fachlicher Input: Volker Rathje, Elbberg Architektur & Stadtplanung Hamburg

AG III: Was kann die Städte entlasten und die Regionen stärken?

Wie können Umlandkonzepte, interkommunale Baugebiete und die Aufgabenteilung in der Daseinsvorsorge umgesetzt werden? Wer bietet sich als Partner der Kommunen bei der Wohnungsversorgung an? Kann die Neugründung von kommunalen Wohnungsunternehmen die Lücke schließen?

Moderation: Kristian Dahlgaard, konsalt

Fachlicher Input: Jens Freudenberg, Deutscher Verband, Berlin

AG IV: Klimapakt 2009 - 2020: Welche Perspektiven hat die Vereinbarung?

Der aktuelle Status des energieeffizienten Wohnungsbaus, Standpunkte der Klimapaktpartner, Chancen zur erneuten Aktivierung der Klimapaktziele, mögliche Auswirkungen neuer klimapolitischer Strategien von Bund und Land sowie die Umsetzungschancen effizienter Wärmenetze in Quartieren sollen zur Sprache kommen. Strategien für das Zieljahr 2020 und darüber hinaus sollen diskutiert werden.

Moderation: Heidrun Buhse, MILI

Fachlicher Input: Dr. Matthias Rasch, Geschäftsführer Grundstücks- Gesellschaft TRAVE Lübeck

15.00 Uhr: Bühne frei für die Ergebnisse

Eindrücke und Ausblick

Staatssekretärin Kristina Herbst, MILI

Anschließend:

Ergebnisse des „Aktiven Zuhörens“

Margit Bonacker, konsalt